

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattverlag

Leser-Kasse geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach 1011; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattverlag Nr. 6050-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.

Postfach 1011; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 3.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport; durch die Post bezogen: M. 4.00 monatlich, M. 11.60 vierteljährlich, mit Postgebühr. — Bezugsbedingungen: Der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Postanfragen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Anzeigenpreise: Erstliche Anzeigen M. 1.25, ausserordentliche Anzeigen M. 1.00, dritte Anzeigen M. 0.75, ausserordentliche Anzeigen M. 0.50. — Für die einseitige Anzeigenzeile oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfällt der Zuschlag. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen am vorgeschriebenen Tage und Wochentage wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Poststrasse 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Dienstag, 2. August 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 353. • 69. Jahrgang.

Erfüllung durch Sachleistungen.

Das Londoner Ultimatum hat die Reparationsleistungen Deutschlands gegenüber den Siegerstaaten fast ausschließlich auf die Form der Goldzahlungsleistungen eingestellt. Trotz der Erfahrungen, die in den Jahren 1872/73 Deutschland bei den Goldzahlungen Frankreichs gemacht hat, trotzdem damals deutlich erkennbar wurde, daß derartige Leistungserfüllungen von Land zu Land keineswegs günstige volkswirtschaftliche Wirkungen bei dem Zahlungsempfänger auslösen, hat doch Frankreich den damaligen Fehler Deutschlands wiederholt.

Neben der Form der Goldzahlungen wären noch zwei weitere Wege der Reparationserfüllung in Frage gekommen. Vor allem ist hier der normale Weg, auf dem große Zahlungen von Land zu Land sich zu vollziehen pflegen, die Wareneinfuhr, zu nennen. Dem standen aber vor allen Dingen das Interesse Frankreichs und Belgiens an einer aktiven Handelsbilanz entgegen. Die reaktionäre Welle internationaler Wirtschaftspolitik, das Zurückgreifen auf die Grundzüge des Merkantilismus hinsichtlich der Wege zu eigener höchster volkswirtschaftlicher Wohlfahrt hat in diesen Ländern zu einer weitgehenden Überspannung der Förderung der Eigenproduktion geführt, die so weit geht, daß man sogar auf wesentliche deutsche Verpflichtungen aus dem Friedensvertrag verzichtet (Schiffe, Maschinen, Farbstoffe, Kohle).

Protestieren in Frankreich und Belgien die Industriellen gegen deutsche Reparationsleistungen in Form direkter oder indirekter Wareneinfuhr, so findet man den gleichen Protest bei der Arbeitnehmerschaft dieser Länder, wenn der Gedanke ausgesprochen wird, die deutschen Leistungsverpflichtungen durch Hingabe deutscher Arbeitskraft zu erfüllen.

Aus diesen Erwägungen heraus ist die jetzige Form der Goldzahlungsverpflichtungen entstanden. Von ihnen wird auch die Haltung Frankreichs und Belgiens in all den Fragen bestimmt, wo es sich um die Angelegenheiten des deutschen Aufbauministeriums zur Teilnahme der deutschen Industrie und der deutschen Arbeiterschaft am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete handelt. Durch das Londoner Ultimatum ist nach dieser Richtung hin auch für Deutschland eine Situation geschaffen, die es uns nahelegt, Angebote von Sachleistungen den gesamten weltwirtschaftlichen Konjunkturverhältnissen anzupassen. Die deutsche Wirtschaft hat bei der jetzigen ungünstigen weltwirtschaftlichen Konjunktur ein starkes Interesse an Sachleistungen, da durch die damit verbundenen Beschäftigungsmöglichkeiten in wesentlichem Umfange der Beschäftigungslosigkeit der Industrie entgegengewirkt werden könnte. Je ungünstiger aber die Verhältnisse des weltwirtschaftlichen Marktes liegen, je allgemeiner die Weltwirtschaftskrise sich in den einzelnen Industrieländern auswirkt, um so stärker werden auch in Frankreich und Belgien die Strömungen sein, die sich gegen deutsche Sachleistungen oder deutsche Arbeitsleistungen wenden. Bei günstigen Gestaltungen auf dem Weltmarkt würden sich die Hemmungen in Frankreich und Belgien vermindern. Es bestünde dann für die dortigen Industrien eine weit günstigere Betätigungsmöglichkeit als etwa die Mitwirkung am Wiederaufbau der zerstörten Gebiete. Ebenso würde aber auch angesichts der Notwendigkeit der Ultimatumserfüllung die deutsche Wirtschaft kein besonderes Interesse daran haben, zu Bedingungen, die letzten Endes von der Reparationskommission der Alliierten festgelegt werden, Sachleistungen zu vollziehen, die ihr eine Ausnützung günstiger Konjunkturbedingungen auf anderen Märkten unmöglich machen. Es ist sehr beachtenswert, daß die Disharmonie dieser produktionspolitischen Interessen im Rahmen des Londoner Ultimatums keinerlei Auflösung finden könnte. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß hier für die nächste Zeit bereits wesentliche zwangsläufige Voraussetzungen für eine Revision des Londoner Ultimatums vorliegen.

Man muß sich diese Sachlage vor Augen halten, wenn man die unter dem 14. Juli ausgegebene Verordnung des Reichsministers für Wiederaufbau, betreffend die Anforderung von Warenlieferungen und Wertleistungen für den Wiederaufbau sowie betreffend Anforderungen zur Durchführung von Maßnahmen auf den Gebieten der Abrüstung und der Binnenschifffahrt betrachtet. Mit Recht ist in den Besprechungen, die diese Verordnung in den Fachorganen der deutschen Industrie gefunden hat, hervorgehoben worden, daß sich in ihr eine gescheiterische Arbeit bemerkbar macht, die in wohlthuendem Gegensatz zu der Entstehung vieler Gesetze und Verordnungen der Nachkriegszeit steht und daß in ihr die wirtschaftlichen Erfordernisse volle Berücksichtigung gefunden haben.

Vor allem ist hervorzuheben, daß die neue Verordnung die Befugnisse der Länder gegenüber dem ur-

sprünglichen Entwurf erheblich einschränkt und den Grundsatz aufstellt, daß alle Warenlieferungen und Wertleistungen auf dem Wege freier Vereinbarung auszubringen sind. Diese an der Spitze des Entwurfs stehende Bestimmung läßt keinen Zweifel darüber, daß, soweit überhaupt die deutsche Wirtschaft zu Sachleistungen aufgefordert und herangezogen wird, hierbei das Prinzip des freien Handels der Idee einer etwaigen Verewigung der Zwangswirtschaft erfolgreich entgegengestellt ist.

Waren in der ursprünglichen Verordnung ausschließlich die Länder als Leistungsverbände gedacht, so sollen jetzt überall da, wo etwa aus dem Wege freier Vereinbarung die Sachleistungen nicht durchgeführt werden können, auch die land- und forstwirtschaftlichen, gewerblichen oder kaufmännischen Verbände mit Genehmigung des Ministers für Wiederaufbau Leistungsverbände bilden können. Dabei ist festgelegt, daß bei etwaiger Bildung eines Leistungsverbandes stets die Hälfte der Betriebe, die hier zusammengeschlossen werden sollen, oder auch ein seit mindestens einem Jahr bestehender Fachverband der beabsichtigten Bildung widersprechen kann. Über diesen Widerspruch entscheidet der für die Durchführung des Friedensvertrages zuständige neunte Ausschuss des Reichstages. Ursprünglich hatte der Entwurf vorgesehen, Betriebe, die sich der Anforderung von Leistungen entziehen, außer der Verhängung einer Ordnungsstrafe bis zu 100 000 Mark bei Fruchtlosigkeit dieser Ordnungsstrafe ganz oder teilweise in öffentliche Verwaltung zu übernehmen. Diese letztere verschärfte Strafe, die in der Praxis zu einer Sozialisierung solcher Betriebe geführt hätte, wurde angesichts des auch hier mit Erfolg durchgesetzten Grundsatzes freier Privateigentumswirtschaft fallen gelassen.

Eine wesentliche wirtschaftliche Kontrolle für alle sich bei der Durchführung etwa ergebenden wirtschaftlichen Streitfragen ist durch die Verordnung in die Hände des Reichswirtschaftsgerichtes gelegt. Durch eine bessere Ergänzungsentscheidung wurde neben dieser wirtschaftlichen Kontrolle auch eine weitgehende politische Kontrolle eingefügt durch Verpflichtung der Reichsregierung, alle drei Monate dem zuständigen Reichstagsausschuss eine Zusammenfassung der erteilten Aufträge und ihrer Werte vorzulegen, sowie Bericht über die gebildeten Leistungsverbände, ihren Geschäftsbereich und ihre Mitglieder zu erstatten.

In welchem Maße auf diesen Grundlinien die deutsche Wirtschaft zur Erfüllung durch Sachleistungen herangezogen wird, ist nach dem, was hier einleitend gesagt wurde, noch außerordentlich fraglich. Eins aber kann auf alle Fälle nochmals besonders hervorgehoben werden, daß überall da, wo Sachleistungen in Frage kommen, dem freien Wettbewerb die Wege geöffnet sind, und daß keinesfalls damit erneute Rückschläge in die jede gesunde Produktionspolitik verwerfenden Bahnen der Zwangswirtschaft verbunden sein werden.

Eine neue Ministerreise ins besetzte Gebiet.

Bd. Berlin, 31. Juli. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Hermes, wird am Montag mit Staatssekretär Huber und Geheimrat Jaffé eine Reise in die besetzten Gebiete der Pfalz, Rheinhellens und des Regierungsbezirks Wiesbaden vornehmen. Der Minister beabsichtigt, sich bei dieser Gelegenheit mit den Vertretern aller Bevölkerungs- und Berufsstände dieser Gebiete in Verbindung zu setzen, um Wünsche auf dem Gebiet der Ernährung und Landwirtschaft entgegenzunehmen. Besondere Aufmerksamkeit soll dabei den Weinbaugebieten gewidmet werden. Vorgelesen sind Besichtigungen größerer gewerblicher Betriebe, die für Ernährung und Landwirtschaft von Wichtigkeit sind, u. a. der Malmühle Ludwigshafen, der Zuckerfabrik Frankenthal und des Städtewerkes Oppau.

Fürsichtige Verhaftung des Abgeordneten Erkelenz.

W. T. B. Düsseldorf, 30. Juli. Heute morgen erschienen in der Wohnung des Reichstagsabgeordneten Erkelenz (Dem.) drei französische Geheimpolizisten und erklärten ihn für verhaftet. Er wurde vor die französische Besatzungsbehörde gebracht, wo ihm der Zivilkommissar erklärte, er habe den Auftrag, ihn wegen seiner Anfang Juli im „Berliner Tageblatt“ und in der Grenzlandkorrespondenz erschienenen Artikel zu verhaften. Die Verhaftung erstreckte sich u. a. auf die Mitteilung, daß die Behauptung, die Arbeitslosigkeit am Rhein sei infolge der Sanktionen entstanden, falsch sei, was sich schon daraus ergebe, daß in allen Staaten Arbeitslosigkeit herrsche. Auch andere Angaben Erkelenz wurden als nicht zutreffend hingewiesen und u. B. behauptet, die Besatzungstruppen hätten keine 400 Wohnungen in Düsseldorf benötigt. Hinsichtlich der erfolgten 83 Ausweisungen wurde mitgeteilt, daß nur 19 davon auf politische Gründe zurückzuführen, die anderen aber im Interesse der Besatzungsbehörden aus bürgerlichen Gründen erfolgt seien. Der Kommissar bestritt auch, daß überhaupt eine Verhaftung des Abgeordneten stattgefunden habe. Er sei lediglich gebeten worden, zu erscheinen. Durch eine Gegenüberstellung mit dem Führer der Geheimpolizisten wurde festgestellt, daß dieser die Verhaftung ausdrücklich ausgesprochen hat. Schließlich wurde der Abgeordnete entlassen.

Die endgültige Gestaltung der Steuer-gesetze.

Br. Berlin, 1. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Beratungen des Reichskabinetts über die endgültige Gestaltung der Steuererlasse werden voraussichtlich noch einige Tage, wahrscheinlich bis Dienstag, andauern. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stehen die beiden Projekte, die von der einen Seite vom Reichsfinanzminister, von der anderen Seite vom Reichswirtschaftsminister vorgelegt worden sind, um den Belag ausreißend zur Verringerung der Militärsummen neben den erhöhten Steuern heranzuziehen. Der Reichswirtschaftsminister schlägt bekanntlich eine Begleichung des Reiches an den sog. Erwerbswerten in Form von Ansohlen, Steuern, Enteignung und dergl. vor. Der Finanzminister tritt dagegen für eine Veredelung des Notopfers durch Staffeln der Sätze bei steigenden Beschwerten und für die Mobilisierung verschiedener Branchen, Kohle, Kautschuk und gegebenenfalls auch Tabak, ein. So weit sich bisher aus dem Verhandlungsstand ein Bild machen läßt, scheint die Mehrheit des Kabinetts dem Projekt des Finanzministers den Vorzug zu geben. Indessen läßt sich abschließendes noch nicht sagen.

Die Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer.

Bd. Berlin, 30. Juli. Die bevorstehende Erhöhung der Bier- und der Tabaksteuer ist, wie verlautet, mit folgenden Säben in Aussicht genommen: Die Biersteuer soll durchweg auf das Vierfache erhöht werden, so daß der jetzt für die unterste Stufe (2000 Hektoliter Bierzeugung) geltende Steuerbetrag von 10 M. für jedes Hektoliter künftig 40 M. betragen würde, von den folgenden 8000 Hektolitern werden 42 M. von den nächsten 10 000 Hektolitern 43 M. u. s. w. zu entrichten sein. Bei den Tabakprodukten werden die fiskalischen Steuererlöse für 1000 Stück Zigarren bei Kleinverpackungen bis zu 100 Stk. für das Einzelstück verdoppelt. Die Belastung des Verkaufspreises dürfte sich demnach bei Zigarren zu 40 Stk. von 18 auf 28 Prozent, bei 75 Stk. von 11 auf 28, bei 100 Stk. von 15 auf 30 Prozent erhöhen; bei Zigaretten zu 10 Stk. das Stück soll sich der Steuerbetrag auf 41, bei einem Verkaufspreis von 40 Stk. auf 50 Prozent stellen; für feine geschnittene Rauchtabak bleibt die prozentuale Belastung unverändert, während für Pfeifentabak eine Verdoppelung der Belastung in Aussicht genommen ist.

Bereinsung der Verwaltung.

Br. Berlin, 1. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der preussische Minister des Innern Dominikus hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister folgenden Erlaß an die Regierungspräsidenten gerichtet:

In den unterem Rundschreiben vom 17. Juli 1919 beauftragte ich die Regierungen für eine vereinfachte Geschäftsordnung der Regierung“ war ausgelassen worden, daß einfache Bescheide und Verfügungen von den Expedienten beglaubigt abgegeben werden dürften. Der Zweck war, auch den mittleren Beamten zu selbständiger und verantwortlicher Arbeit heranzuführen. Von dieser Ermächtigung ist bisher in zu wenigen Fällen Gebrauch gemacht worden. Im Interesse der Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsganges und zur Hebung des Verantwortungsbegriffs und der Diensttätigkeit der Beamten ermächtige ich Sie hierdurch, die selbständige Bearbeitung und Zeichnung laufender Geschäftssachen von nicht grundsätzlicher Bedeutung zu übertragen. Da Ihnen selbstverständlich die Verantwortung für den ordnungsmäßigen Geschäftsgang verbleiben muß, legen wir davon ab, ins einzelne gehende allgemeine Bestimmungen hierüber herauszugeben, überlassen es vielmehr Ihnen, je nach der Art der Arbeitsgebiete, Bureaubeamte die sich längere Zeit hervorragend bewährt haben und gegen deren Persönlichkeit keine Bedenken bestehen, mit der selbständigen Erledigung und Zeichnung zu betrauen. In Betracht kommen grundsätzlich nur planmäßig angestellte Beamte (Regierungssekretäre). Hierbei kann es sich entweder um ganze Arbeitsgebiete einfacher Art oder um bestimmte Geschäftssachen aus einzelnen Referaten handeln. Es wird in jedem Falle, insbesondere auch zu prüfen sein, inwieweit nach den gesetzlichen Bestimmungen überhaupt eine Übertragung an die Bureaubeamten möglich ist. Wir ermächtigen Sie ferner, die Vertretung der Referenten im Falle ihrer Verbindungen besonders befähigten und durch langjährige Bearbeitung der Sache dienstfertigen Bureaubeamten zu übertragen.

Diese Vereinfachung der Verwaltung kann wenn die richtigen Folgerungen aus ihr selbständiger Tätigkeit und solchen Vertretungen gezogen werden, ein Schritt weiter auf dem Wege der Demokratisierung der Verwaltung sein.

Ferientagung der demokratischen Reichstagsfraktion.

Bd. Berlin, 1. Aug. Die Ferientagung der demokratischen Reichstagsfraktion findet am 19., 20. und 21. August in Konstanz statt. Ein Tag ist für die politische Aussprache vorgesehen, die übrige Zeit soll geistlichem Zusammensein gewidmet sein.

Aus dem besetzten Gebiet ausgewiesen.

Dz. Mainz, 31. Juli. Laut „Echo du Rhin“ ist der pensionierte General v. Lehmann in Trier von der internationalen Rheinlandkommission aus dem besetzten rheinischen Gebiet ausgewiesen worden. Der General steht auf der belgischen Liste der Kriegsverurteilten.

Verkauf ehemaliger deutscher Schiffe.

Dz. Paris, 1. Aug. (Drahtbericht.) Die Chicago Tribune meldet aus Washington, daß das Schiffsamt den Verkauf von 12 ehemaligen deutschen Schiffen zu einem Paulshauspreis in Aussicht stellt.

Die deutschen Kabel.

W. T. B. Washington, 30. Juli. Der Staatssekretär erklärte, daß das ehemalige deutsche Kabel zwischen den Inseln Guam und Yap wahrscheinlich den Vereinigten Staaten ausgeteilt würde.

Unterricht
Lehrerin — Dolmetscherin
Französisch, Englisch,
Unterricht, Lieberena.
Wilmann, Technr. 24, 3.
Da. Frau w. mit och
Dame bel au w. awed
Sprachenaustausch.
Off u. H. 917 Taobl-B.
Kurzschrift
Maschinenhr., Schönschr.,
Hm. Rechnen usw. lehr.
Knecht u. ardt. D. Meyer

Verloren • Gefunden

Hohe Belohnung!

Am Samstag verl. ein
Kupert mit 1 Billett von
500 Francs u. 100 974

Samstag am 5. u. 6. Ab.
Broche mit Bild m. g.
Narnes verl. auf den
Nage zur Delinmille
Wiederbr. a. Bel. N. 18
Scharnhorststr. 18. B. 4.

Entlaufen
Rasse, Hauptfarbe weiß.
Kopf und Rücken rot
schwarz, grau. Wiederhol-
Bilohn Bärenstraße 4.

Berrieschiedenes
Teilhaber,
tätig, für kaufm. Abteil.

eines fein. Konj.-Geld. n.
30 000 Mk. gel. Nutri-
sefort. D. Engel, Adol-
fstr. 7.

Haustiererei
beste
Einkaufs-
quelle
A. Lion
Wiesbaden
Albrechtstraße, Ecke
Karlstraße.

Orthop.-Med. Meiste
40 J., unbestraft, mit 8
Mädchen u. 6½ J. Junge
sucht infolge Scheidung
(Schuld Teil) zur baldi-
gehr. l. Haushalts m.
braves evangl. Mädchen

Die beiden Dame

Ständesamt Wiesbaden

Sterbefälle.
Am 27. Juli: Tagelöhner R.
Hökel, 55 J.; Witwe En-
niederichs geb. Reymann, 79
— 18: Christina Pauli, 61
J.; Heinrich Wilhelm
Huth geb. Treumann, 69 J.; A.
Elisabeth Diezelsch, 4 Mona-
tlinge Elisabeth Braun, 54
J.; Kind Germa- i. Gaudes, 2 M.
Witwe Elisabeth Diegle 6



Druckmaschinen

Softbudi-Druckerei Wiesbaden
Langgasse 21 · Fernspr. 6650/53

18

Aus dem Vereinsleben.

* Kassianischer Verein für Naturkunde. Am Mittwoch, den 3. August, Tagesausflug der botanischen Abteilung in das Rheingebiet. Abfahrt um 8.30 Uhr von Biedrich nach Rheingebiet mit dem Niederländer Boot. Naturrat mitnehmen.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Opfer des Meins.

Spd. Frankfurt a. M., 31. Juli. Der Meins hat in diesen Tagen besonders viele Opfer gefordert. Bei Großwälder ertranken die beiden 15- und 16-jährigen Töchter des Schneiders Edmund Pöcher. An der Eisenbahnbrücke bei Alsfeld ertrank der hiesige Sohn des Schneiders Pöcher. In der Nähe von Kassel ertrank ein 15-jähriger Schüler unter und ertrank.

Ein Dampfzylinder niedergebrennt. — Wiesbaden.

11. St. Gertruden. 1. Aug. In der Nacht vom Freitag auf Samstag ist das bekannte Dampfzylinder-Schiff und Schiff in dem hiesigen Hafen niedergebrennt. Das Feuer fand in den aufgestellten Holzbohlen und Holzbohlen reichliche Nahrung. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Entstehungsurache des Brandes konnte noch nicht ermittelt werden. — Ein heftiges Gewitter entlief sich am letzten Mittwoch über der hiesigen Gegend, wobei der Blitz mehrfach einschlug und Schaden anrichtete. In Heddendorf brannte durch Blitzschlag das Haus eines dortigen Einwohners, bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Scheune, nieder. Während das Großfeuer gerietet werden konnte, kamen zwei Schweine in den Flammen um. Der in der Scheune befindliche Teil der neuen Ernte ist gleichfalls ein Raub der Flammen geworden. In der Gemarkung Heddendorf ist der Blitz in einen hohen Kornhaufen, der fast ganz niederbrennte. Raum eine halbe Minute vorher hatte ein kleinerer Landwirt und seine Ehefrau den Kornhaufen, unter dem sie vor dem brennenden Regen Schutz gesucht hatten, verlassen und kamen so mit dem Leben davon. Dieser Fall möge zur Warnung dienen. Das Gewitter hatte aber auch seine guten Eigenschaften und brachte unserer Gegend endlich den langverheißenen erfrischenden Regen.

Wetter.

Spd. Kreuznach, 31. Juli. Am Samstag trat hier ein Paar vor den Teufel, von dem der Windsturm 68 und die Stadt 77 Lenze zählte.

Große Unruhen in der Weidmühl.

Spd. Wiesbaden, 31. Juli. Über dem Weidmühl entlief sich am Freitag ein schweres Gewitter, bei dem der Blitz allerlei Unheil anrichtete. Auf einer Arbeitsschicht in der Nähe der Stadt traf ein Blitz ein Haus, das von vier Arbeitern bewohnt wurde. Drei wurden getötet, der vierte, der einzige Überlebende von den Toten, wurde vom Blitz getötet. — Bei Heddendorf entlief der Blitz den Landwirt Adam Best. — Auch Heddendorf wurden ferner viele Getreidehaufen in Brand gesetzt und vernichtet.

33. Erbenheim, 31. Juli. Die Ringelsteingasse des Stadtschneiders a. T. Heinrich Hartmann-Wiesbaden, gelegen in Dillstr. „Hundshof“, ging durch Kauf in den Besitz des Heddendorfers Karl Christ und des Heddendorfers Valentin Reichert zum Preise von 25.000 M. über. — Der „Mittel-Taunus-Club“ unternimmt seine diesjährige Gutsfahrt am 2. August nach Heddendorf. 1. T. 10.000 M. 2. T. 10.000 M. 3. T. 10.000 M. 4. T. 10.000 M. 5. T. 10.000 M. 6. T. 10.000 M. 7. T. 10.000 M. 8. T. 10.000 M. 9. T. 10.000 M. 10. T. 10.000 M. 11. T. 10.000 M. 12. T. 10.000 M. 13. T. 10.000 M. 14. T. 10.000 M. 15. T. 10.000 M. 16. T. 10.000 M. 17. T. 10.000 M. 18. T. 10.000 M. 19. T. 10.000 M. 20. T. 10.000 M. 21. T. 10.000 M. 22. T. 10.000 M. 23. T. 10.000 M. 24. T. 10.000 M. 25. T. 10.000 M. 26. T. 10.000 M. 27. T. 10.000 M. 28. T. 10.000 M. 29. T. 10.000 M. 30. T. 10.000 M. 31. T. 10.000 M. 32. T. 10.000 M. 33. T. 10.000 M. 34. T. 10.000 M. 35. T. 10.000 M. 36. T. 10.000 M. 37. T. 10.000 M. 38. T. 10.000 M. 39. T. 10.000 M. 40. T. 10.000 M. 41. T. 10.000 M. 42. T. 10.000 M. 43. T. 10.000 M. 44. T. 10.000 M. 45. T. 10.000 M. 46. T. 10.000 M. 47. T. 10.000 M. 48. T. 10.000 M. 49. T. 10.000 M. 50. T. 10.000 M. 51. T. 10.000 M. 52. T. 10.000 M. 53. T. 10.000 M. 54. T. 10.000 M. 55. T. 10.000 M. 56. T. 10.000 M. 57. T. 10.000 M. 58. T. 10.000 M. 59. T. 10.000 M. 60. T. 10.000 M. 61. T. 10.000 M. 62. T. 10.000 M. 63. T. 10.000 M. 64. T. 10.000 M. 65. T. 10.000 M. 66. T. 10.000 M. 67. T. 10.000 M. 68. T. 10.000 M. 69. T. 10.000 M. 70. T. 10.000 M. 71. T. 10.000 M. 72. T. 10.000 M. 73. T. 10.000 M. 74. T. 10.000 M. 75. T. 10.000 M. 76. T. 10.000 M. 77. T. 10.000 M. 78. T. 10.000 M. 79. T. 10.000 M. 80. T. 10.000 M. 81. T. 10.000 M. 82. T. 10.000 M. 83. T. 10.000 M. 84. T. 10.000 M. 85. T. 10.000 M. 86. T. 10.000 M. 87. T. 10.000 M. 88. T. 10.000 M. 89. T. 10.000 M. 90. T. 10.000 M. 91. T. 10.000 M. 92. T. 10.000 M. 93. T. 10.000 M. 94. T. 10.000 M. 95. T. 10.000 M. 96. T. 10.000 M. 97. T. 10.000 M. 98. T. 10.000 M. 99. T. 10.000 M. 100. T. 10.000 M. 101. T. 10.000 M. 102. T. 10.000 M. 103. T. 10.000 M. 104. T. 10.000 M. 105. T. 10.000 M. 106. T. 10.000 M. 107. T. 10.000 M. 108. T. 10.000 M. 109. T. 10.000 M. 110. T. 10.000 M. 111. T. 10.000 M. 112. T. 10.000 M. 113. T. 10.000 M. 114. T. 10.000 M. 115. T. 10.000 M. 116. T. 10.000 M. 117. T. 10.000 M. 118. T. 10.000 M. 119. T. 10.000 M. 120. T. 10.000 M. 121. T. 10.000 M. 122. T. 10.000 M. 123. T. 10.000 M. 124. T. 10.000 M. 125. T. 10.000 M. 126. T. 10.000 M. 127. T. 10.000 M. 128. T. 10.000 M. 129. T. 10.000 M. 130. T. 10.000 M. 131. T. 10.000 M. 132. T. 10.000 M. 133. T. 10.000 M. 134. T. 10.000 M. 135. T. 10.000 M. 136. T. 10.000 M. 137. T. 10.000 M. 138. T. 10.000 M. 139. T. 10.000 M. 140. T. 10.000 M. 141. T. 10.000 M. 142. T. 10.000 M. 143. T. 10.000 M. 144. T. 10.000 M. 145. T. 10.000 M. 146. T. 10.000 M. 147. T. 10.000 M. 148. T. 10.000 M. 149. T. 10.000 M. 150. T. 10.000 M. 151. T. 10.000 M. 152. T. 10.000 M. 153. T. 10.000 M. 154. T. 10.000 M. 155. T. 10.000 M. 156. T. 10.000 M. 157. T. 10.000 M. 158. T. 10.000 M. 159. T. 10.000 M. 160. T. 10.000 M. 161. T. 10.000 M. 162. T. 10.000 M. 163. T. 10.000 M. 164. T. 10.000 M. 165. T. 10.000 M. 166. T. 10.000 M. 167. T. 10.000 M. 168. T. 10.000 M. 169. T. 10.000 M. 170. T. 10.000 M. 171. T. 10.000 M. 172. T. 10.000 M. 173. T. 10.000 M. 174. T. 10.000 M. 175. T. 10.000 M. 176. T. 10.000 M. 177. T. 10.000 M. 178. T. 10.000 M. 179. T. 10.000 M. 180. T. 10.000 M. 181. T. 10.000 M. 182. T. 10.000 M. 183. T. 10.000 M. 184. T. 10.000 M. 185. T. 10.000 M. 186. T. 10.000 M. 187. T. 10.000 M. 188. T. 10.000 M. 189. T. 10.000 M. 190. T. 10.000 M. 191. T. 10.000 M. 192. T. 10.000 M. 193. T. 10.000 M. 194. T. 10.000 M. 195. T. 10.000 M. 196. T. 10.000 M. 197. T. 10.000 M. 198. T. 10.000 M. 199. T. 10.000 M. 200. T. 10.000 M. 201. T. 10.000 M. 202. T. 10.000 M. 203. T. 10.000 M. 204. T. 10.000 M. 205. T. 10.000 M. 206. T. 10.000 M. 207. T. 10.000 M. 208. T. 10.000 M. 209. T. 10.000 M. 210. T. 10.000 M. 211. T. 10.000 M. 212. T. 10.000 M. 213. T. 10.000 M. 214. T. 10.000 M. 215. T. 10.000 M. 216. T. 10.000 M. 217. T. 10.000 M. 218. T. 10.000 M. 219. T. 10.000 M. 220. T. 10.000 M. 221. T. 10.000 M. 222. T. 10.000 M. 223. T. 10.000 M. 224. T. 10.000 M. 225. T. 10.000 M. 226. T. 10.000 M. 227. T. 10.000 M. 228. T. 10.000 M. 229. T. 10.000 M. 230. T. 10.000 M. 231. T. 10.000 M. 232. T. 10.000 M. 233. T. 10.000 M. 234. T. 10.000 M. 235. T. 10.000 M. 236. T. 10.000 M. 237. T. 10.000 M. 238. T. 10.000 M. 239. T. 10.000 M. 240. T. 10.000 M. 241. T. 10.000 M. 242. T. 10.000 M. 243. T. 10.000 M. 244. T. 10.000 M. 245. T. 10.000 M. 246. T. 10.000 M. 247. T. 10.000 M. 248. T. 10.000 M. 249. T. 10.000 M. 250. T. 10.000 M. 251. T. 10.000 M. 252. T. 10.000 M. 253. T. 10.000 M. 254. T. 10.000 M. 255. T. 10.000 M. 256. T. 10.000 M. 257. T. 10.000 M. 258. T. 10.000 M. 259. T. 10.000 M. 260. T. 10.000 M. 261. T. 10.000 M. 262. T. 10.000 M. 263. T. 10.000 M. 264. T. 10.000 M. 265. T. 10.000 M. 266. T. 10.000 M. 267. T. 10.000 M. 268. T. 10.000 M. 269. T. 10.000 M. 270. T. 10.000 M. 271. T. 10.000 M. 272. T. 10.000 M. 273. T. 10.000 M. 274. T. 10.000 M. 275. T. 10.000 M. 276. T. 10.000 M. 277. T. 10.000 M. 278. T. 10.000 M. 279. T. 10.000 M. 280. T. 10.000 M. 281. T. 10.000 M. 282. T. 10.000 M. 283. T. 10.000 M. 284. T. 10.000 M. 285. T. 10.000 M. 286. T. 10.000 M. 287. T. 10.000 M. 288. T. 10.000 M. 289. T. 10.000 M. 290. T. 10.000 M. 291. T. 10.000 M. 292. T. 10.000 M. 293. T. 10.000 M. 294. T. 10.000 M. 295. T. 10.000 M. 296. T. 10.000 M. 297. T. 10.000 M. 298. T. 10.000 M. 299. T. 10.000 M. 300. T. 10.000 M. 301. T. 10.000 M. 302. T. 10.000 M. 303. T. 10.000 M. 304. T. 10.000 M. 305. T. 10.000 M. 306. T. 10.000 M. 307. T. 10.000 M. 308. T. 10.000 M. 309. T. 10.000 M. 310. T. 10.000 M. 311. T. 10.000 M. 312. T. 10.000 M. 313. T. 10.000 M. 314. T. 10.000 M. 315. T. 10.000 M. 316. T. 10.000 M. 317. T. 10.000 M. 318. T. 10.000 M. 319. T. 10.000 M. 320. T. 10.000 M. 321. T. 10.000 M. 322. T. 10.000 M. 323. T. 10.000 M. 324. T. 10.000 M. 325. T. 10.000 M. 326. T. 10.000 M. 327. T. 10.000 M. 328. T. 10.000 M. 329. T. 10.000 M. 330. T. 10.000 M. 331. T. 10.000 M. 332. T. 10.000 M. 333. T. 10.000 M. 334. T. 10.000 M. 335. T. 10.000 M. 336. T. 10.000 M. 337. T. 10.000 M. 338. T. 10.000 M. 339. T. 10.000 M. 340. T. 10.000 M. 341. T. 10.000 M. 342. T. 10.000 M. 343. T. 10.000 M. 344. T. 10.000 M. 345. T. 10.000 M. 346. T. 10.000 M. 347. T. 10.000 M. 348. T. 10.000 M. 349. T. 10.000 M. 350. T. 10.000 M. 351. T. 10.000 M. 352. T. 10.000 M. 353. T. 10.000 M. 354. T. 10.000 M. 355. T. 10.000 M. 356. T. 10.000 M. 357. T. 10.000 M. 358. T. 10.000 M. 359. T. 10.000 M. 360. T. 10.000 M. 361. T. 10.000 M. 362. T. 10.000 M. 363. T. 10.000 M. 364. T. 10.000 M. 365. T. 10.000 M. 366. T. 10.000 M. 367. T. 10.000 M. 368. T. 10.000 M. 369. T. 10.000 M. 370. T. 10.000 M. 371. T. 10.000 M. 372. T. 10.000 M. 373. T. 10.000 M. 374. T. 10.000 M. 375. T. 10.000 M. 376. T. 10.000 M. 377. T. 10.000 M. 378. T. 10.000 M. 379. T. 10.000 M. 380. T. 10.000 M. 381. T. 10.000 M. 382. T. 10.000 M. 383. T. 10.000 M. 384. T. 10.000 M. 385. T. 10.000 M. 386. T. 10.000 M. 387. T. 10.000 M. 388. T. 10.000 M. 389. T. 10.000 M. 390. T. 10.000 M. 391. T. 10.000 M. 392. T. 10.000 M. 393. T. 10.000 M. 394. T. 10.000 M. 395. T. 10.000 M. 396. T. 10.000 M. 397. T. 10.000 M. 398. T. 10.000 M. 399. T. 10.000 M. 400. T. 10.000 M. 401. T. 10.000 M. 402. T. 10.000 M. 403. T. 10.000 M. 404. T. 10.000 M. 405. T. 10.000 M. 406. T. 10.000 M. 407. T. 10.000 M. 408. T. 10.000 M. 409. T. 10.000 M. 410. T. 10.000 M. 411. T. 10.000 M. 412. T. 10.000 M. 413. T. 10.000 M. 414. T. 10.000 M. 415. T. 10.000 M. 416. T. 10.000 M. 417. T. 10.000 M. 418. T. 10.000 M. 419. T. 10.000 M. 420. T. 10.000 M. 421. T. 10.000 M. 422. T. 10.000 M. 423. T. 10.000 M. 424. T. 10.000 M. 425. T. 10.000 M. 426. T. 10.000 M. 427. T. 10.000 M. 428. T. 10.000 M. 429. T. 10.000 M. 430. T. 10.000 M. 431. T. 10.000 M. 432. T. 10.000 M. 433. T. 10.000 M. 434. T. 10.000 M. 435. T. 10.000 M. 436. T. 10.000 M. 437. T. 10.000 M. 438. T. 10.000 M. 439. T. 10.000 M. 440. T. 10.000 M. 441. T. 10.000 M. 442. T. 10.000 M. 443. T. 10.000 M. 444. T. 10.000 M. 445. T. 10.000 M. 446. T. 10.000 M. 447. T. 10.000 M. 448. T. 10.000 M. 449. T. 10.000 M. 450. T. 10.000 M. 451. T. 10.000 M. 452. T. 10.000 M. 453. T. 10.000 M. 454. T. 10.000 M. 455. T. 10.000 M. 456. T. 10.000 M. 457. T. 10.000 M. 458. T. 10.000 M. 459. T. 10.000 M. 460. T. 10.000 M. 461. T. 10.000 M. 462. T. 10.000 M. 463. T. 10.000 M. 464. T. 10.000 M. 465. T. 10.000 M. 466. T. 10.000 M. 467. T. 10.000 M. 468. T. 10.000 M. 469. T. 10.000 M. 470. T. 10.000 M. 471. T. 10.000 M. 472. T. 10.000 M. 473. T. 10.000 M. 474. T. 10.000 M. 475. T. 10.000 M. 476. T. 10.000 M. 477. T. 10.000 M. 478. T. 10.000 M. 479. T. 10.000 M. 480. T. 10.000 M. 481. T. 10.000 M. 482. T. 10.000 M. 483. T. 10.000 M. 484. T. 10.000 M. 485. T. 10.000 M. 486. T. 10.000 M. 487. T. 10.000 M. 488. T. 10.000 M. 489. T. 10.000 M. 490. T. 10.000 M. 491. T. 10.000 M. 492. T. 10.000 M. 493. T. 10.000 M. 494. T. 10.000 M. 495. T. 10.000 M. 496. T. 10.000 M. 497. T. 10.000 M. 498. T. 10.000 M. 499. T. 10.000 M. 500. T. 10.000 M. 501. T. 10.000 M. 502. T. 10.000 M. 503. T. 10.000 M. 504. T. 10.000 M. 505. T. 10.000 M. 506. T. 10.000 M. 507. T. 10.000 M. 508. T. 10.000 M. 509. T. 10.000 M. 510. T. 10.000 M. 511. T. 10.000 M. 512. T. 10.000 M. 513. T. 10.000 M. 514. T. 10.000 M. 515. T. 10.000 M. 516. T. 10.000 M. 517. T. 10.000 M. 518. T. 10.000 M. 519. T. 10.000 M. 520. T. 10.000 M. 521. T. 10.000 M. 522. T. 10.000 M. 523. T. 10.000 M. 524. T. 10.000 M. 525. T. 10.000 M. 526. T. 10.000 M. 527. T. 10.000 M. 528. T. 10.000 M. 529. T. 10.000 M. 530. T. 10.000 M. 531. T. 10.000 M. 532. T. 10.000 M. 533. T. 10.000 M. 534. T. 10.000 M. 535. T. 10.000 M. 536. T. 10.000 M. 537. T. 10.000 M. 538. T. 10.000 M. 539. T. 10.000 M. 540. T. 10.000 M. 541. T. 10.000 M. 542. T. 10.000 M. 543. T. 10.000 M. 544. T. 10.000 M. 545. T. 10.000 M. 546. T. 10.000 M. 547. T. 10.000 M. 548. T. 10.000 M. 549. T. 10.000 M. 550. T. 10.000 M. 551. T. 10.000 M. 552. T. 10.000 M. 553. T. 10.000 M. 554. T. 10.000 M. 555. T. 10.000 M. 556. T. 10.000 M. 557. T. 10.000 M. 558. T. 10.000 M. 559. T. 10.000 M. 560. T. 10.000 M. 561. T. 10.000 M. 562. T. 10.000 M. 563. T. 10.000 M. 564. T. 10.000 M. 565. T. 10.000 M. 566. T. 10.000 M. 567. T. 10.000 M. 568. T. 10.000 M. 569. T. 10.000 M. 570. T. 10.000 M. 571. T. 10.000 M. 572. T. 10.000 M. 573. T. 10.000 M. 574. T. 10.000 M. 575. T. 10.000 M. 576. T. 10.000 M. 577. T. 10.000 M. 578. T. 10.000 M. 579. T. 10.000 M. 580. T. 10.000 M. 581. T. 10.000 M. 582. T. 10.000 M. 583. T. 10.000 M. 584. T. 10.000 M. 585. T. 10.000 M. 586. T. 10.000 M. 587. T. 10.000 M. 588. T. 10.000 M. 589. T. 10.000 M. 590. T. 10.000 M. 591. T. 10.000 M. 592. T. 10.000 M. 593. T. 10.000 M. 594. T. 10.000 M. 595. T. 10.000 M. 596. T. 10.000 M. 597. T. 10.000 M. 598. T. 10.000 M. 599. T. 10.000 M. 600. T. 10.000 M. 601. T. 10.000 M. 602. T. 10.000 M. 603. T. 10.000 M. 604. T. 10.000 M. 605. T. 10.000 M. 606. T. 10.000 M. 607. T. 10.000 M. 608. T. 10.000 M. 609. T. 10.000 M. 610. T. 10.000 M. 611. T. 10.000 M. 612. T. 10.000 M. 613. T. 10.000 M. 614. T. 10.000 M. 615. T. 10.000 M. 616. T. 10.000 M. 617. T. 10.000 M. 618. T. 10.000 M. 619. T. 10.000 M. 620. T. 10.000 M. 621. T. 10.000 M. 622. T. 10.000 M. 623. T. 10.000 M. 624. T. 10.000 M. 625. T. 10.000 M. 626. T. 10.000 M. 627. T. 10.000 M. 628. T. 10.000 M. 629. T. 10.000 M. 630. T. 10.000 M. 631. T. 10.000 M. 632. T. 10.000 M. 633. T. 10.000 M. 634. T. 10.000 M. 635. T. 10.000 M. 636. T. 10.000 M. 637. T. 10.000 M. 638. T. 10.000 M. 639. T. 10.000 M. 640. T. 10.000 M. 641. T. 10.000 M. 642. T. 10.000 M. 643. T. 10.000 M. 644. T. 10.000 M. 645. T. 10.000 M. 646. T. 10.000 M. 647. T. 10.000 M. 648. T. 10.000 M. 649. T. 10.000 M. 650. T. 10.000 M. 651. T. 10.000 M. 652. T. 10.000 M. 653. T. 10.000 M. 654. T. 10.000 M. 655. T. 10.000 M. 656. T. 10.000 M. 657. T. 10.000 M. 658. T. 10.000 M. 659. T. 10.000 M. 660. T. 10.000 M. 661. T. 10.000 M. 662. T. 10.000 M. 663. T. 10.000 M. 664. T. 10.000 M. 665. T. 10.000 M. 666. T. 10.000 M. 667. T. 10.000 M. 668. T. 10.000 M. 669. T. 10.000 M. 670. T. 10.000 M. 671. T. 10.000 M. 672. T. 10.000 M. 673. T. 10.000 M. 674. T. 10.000 M. 675. T. 10.000 M. 676. T. 10.000 M. 677. T. 10.000 M. 678. T. 10.000 M. 679. T. 10.000 M. 680. T. 10.000 M. 681. T. 10.000 M. 682. T. 10.000 M. 683. T. 10.000 M. 684. T. 10.000 M. 685. T. 10.000 M. 686. T. 10.000 M. 687. T. 10.000 M. 688. T. 10.000 M. 689. T. 10.000 M. 690. T. 10.000 M. 691. T. 10.000 M. 692. T. 10.000 M. 693. T. 10.000 M. 694. T. 10.000 M. 695. T. 10.000 M. 696. T. 10.000 M. 697. T. 10.000 M. 698. T. 10.000 M. 699. T

Pneumatiks Pneumatik-Centrale
Adolfstraße 35 Tel. 393Am Mittwoch, den 3. August, steht ein
Transport starker Hannoveraner**Tertel**bei mir zum Verkauf. 747
Heinr. Herziger, Schierstein.**Gold- u. Silbergegenstände**Brillanten, Platin, Zahngebisse,
Ringe, Uhren, Möbel
kauft zu höchsten Preisen nur**O. Schiffer**, Kirchgasse 50, 2.
Telephon 4394.
Ingenieur Verkauf! Gegenüber Kaufh. Blumenhof.Bitte nicht verwechseln!
Der allergrösste Ankauf
findet nur in der
Wagemannstr. 27, Laden
und I. Stock statt.Bitte gefl. darauf achten zu wollen und nicht früher
verkaufen, bevor Sie mein Angebot gehört haben.
Ich zahle gegen sofortige Kasse fürPlatingegenstände p. Gramm bis 120 M.
Brennstoffe . per Stück bis 100 M.
Thermokauter per Stück bis 200 M.
Zähne, i. Kautsch. gel., Stück bis 8 M.
Platin-Stiftzähne per Stück bis 50 M.
Goldgebisse . per Stück bis 300 M.**Brillanten**
Gold- und Silbersachen, Bestecke, Leuchter, Serries,
goldene Uhren und Ketten, Armbränder, Ringe, auch
Bruch, zu noch nie dagewesenen Preisen.**Großhuf, Wagemannstr. 27**
Laden und I. Stock. Telephon 4424.**Ankauf von Antiquitäten**aller Art, wie Bilder, Möbel, Porzellane, Silber usw.
Ludw. Heinemann Wwe.
39 Taunusstraße :: S. 1358.**Schreibmaschine**

Ideal bevorzugt

von Selbstreflektant zu kaufen gesucht. Angebote mit
Preisangabe u. Fabriknummer. Nur schriftliche Offerten
an **Arthur Gullig**, Klopstockstraße 19.**Kompl. Automobil-Bereifung**820x120 zu kaufen gesucht. Nur schriftl. Offerten
mit Preisangabe an **Erhard, Widmartring 36, 2.****Mandolinen, Gitarren**Pouten, Rithern Violin,
sowie alle Musikinstrumente
(für Sport und Beruf) zu
anerkannt billigen Preisen.
Müllershaus Seibel
Schulstraße 34, Tel. 3263.Neu aufgenommen:
**Leiter- und
Kastenwagen**
einzelne Räder.Sagan u. Krotzsch,
Wellenstraße 12.**Geschäftl. Empfehlungen****Schreibstube Meyer**Dob. Straße 44, T. 3708
erleb. alle Geschäftl. Arb.
Schnell, pünktl., Abfahr. 2.
Gef. von 8-6 Uhr.**Suche Nebenbeschäftig.**in Stenographie und
Maschinenreiben außer
d. Stunde nach 6 Uhr abds.
Off. u. S. 784 Taub-Str.**Tapezier- u. Polsterarb.**sowie Aufarb. v. Betten
zu gut u. billig ausge-
führt.
Schler, Rheinstraße 88,
Wettstraße.**Die Hunde-****Wach- u. Scher-Anstalt**

den ganzen Tag geöffnet

A. v. von Paris

Kirchstraße 4.

Bringe mich in empfehl.

Erinnerung im

Stuhl- und**Korb flechten.****A. Rothgerber,**

16 Dranienstraße 16.

Im August nachmittags
keine Sprechstunde.
Sprechzeit täglich 10¹/₂—12¹/₂ Uhr vormittags,
nachmittags auf teleph. Anmeldung.**Dr. med. Einstoß**
Telephon 782. Taunusstraße 13.**Wanderer:**Puppen, 2 Stk hintereinander, 5/15 PS.,
Jahrgang 1920

zu verkaufen.

Näheres Telephon 718. (8—12, 3—6.

SyphilisHaut- und Blasenleiden
mikroskopische Harn-
und Blutuntersuchung.**Urologisches Institut Wiesbaden**
Marktstr. 6, I. 10—12, 4—7, Sonntag 10—12.**Zurückgekehrt****Rudolf Hohn**
Dentist

Kirchgasse 20. Tel. 2325

Zurückgekehrt**Dr. Hirschland**
Künstl. Zähne

aus bestem Friedens-

material.

Gebissarbeiten.

Reparaturen an einem

Tage. — Spezialität:

Kronen und Brücken

aus 22 u. 20 Karat Gold

Halbpreise**Plombierungen**Zahnschmerzmittel,
schnellstens.

Zahn- und Wurzel-

ziehen mit lok. Be-

täubung.

Für Minderbemittelte

Preisermäßigung.

Auswärtige Patienten

werden nach Möglich-

keit an einem Tage

behandelt.

Lanke, Dentist

Langgasse 16 :: Tel. 5170

gegenüber Schützen-

hof-Apotheke.

Sprechstunden: 10—1

und 2—5.

Automobilreifen820x120 zu verk. Bloch,
K-Friedrich-Ring 43.**Schokolade billiger!**

Alle Sorten vorrätig.

Bittere, Milch, Schmelz, Haselnuß usw.

Kakao billigst.**Emmericher Waren-Expedition**

Spez.: Kaffee, Tee, Kakao — Marktstraße 26.

Arcadia-Diele

Marktstraße 34, 2. Etage.

Prima Flaschenweine — Bols-Liköre**Wein im Glas.**

Angenehmer Aufenthalt.

Solide Preise.

Telephon 894.

Franz Schellenberg

Musikhaus

Kirchgasse 33.

—

Musik-Instrumente.

—

Musikzimmer-Möbel.

Gegr. 1864.

Telephon 6444.

Heilung der Syphilis

ohne Quecksilber u. Sal-

varsan d. d. bewährte

unschädliche Methode n.

Dr. med. Gunk. Zu be-

suchen für 3.50 M. (so-

forto) durch Verlag

St. Marius. Hachen 8.

Kammer-

:: Lichtspiele

Mauritiusstr. 12.

Irrungen.

Schauspiel in 5 Akten

mit

Kenny Porten.**Die Frau im Doktorhut.**

Lustspiel in 4 Akten

mit

Lotte Neumann

Kleins. Eintrittspreise:

1.50 bis 3.75 Mk.

ODEON

Kirchgasse 18.

Das 4. Abenteuer der

schönen Kathlyn:

Die Arena des Todes

5 spannende Akte.

Hexengold

Schauspiel in 5 Akten

nach d. gleichnamigen

Roman von

H. Courths-Mahler**Ritt-Anstalt**

übern. jede Reparatur

Sch. Ringe. Ackerstraße 39.

**Billiger als Frachtgut ::
und schneller als Eilgut!****Regelmäßiger Eilfuhrdienst**

Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich:

Von Mainz 9 Uhr vormittags, Rheinallee 21.

Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastraße 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolastraße 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6311.

Mainz, Rheinallee 21. Tel. 850. 721

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.

Harry Piel's

Stelliger Sensations-Zyklus:

Der Reiter ohne Kopf.

I. Teil:

Die Todesfalle

Abenteurerfilm in 6 Riesenakten.

Fabelhafte Sensationen. :: Lustiges Beiprogramm.

Spielzeit: 3—10¹/₂ Uhr.

Ab 6. August II. Teil:

Die geheimnisvolle Macht.**Walhalla**

Nur noch 3 Tage!

Der Schwur des Peter Hergatz

Großes Drama in 5 Akten von Milla de la

Chapelle mit

Emil Jannings.**Leo und seine Kammerjungfer.**

Schwank in 3 Akten.

Die Nacht im grünen Affen.

Lustspiel in 2 Akten.

Im Auftrage des Kanalvereins Stuttgart:

„Der Rhein-Herker-Donau-Kanal“.**Kinephon****Sklaven der Seelen**

(Er selbst — — — sein Gott!)

Sensations-Schauspiel in 5 Akten.

Schloß Vogelöd

Die Enthüllung eines Geheimnisses.

5 Akte.

Nach dem Roman von Rudolf Stratz.

Residenz-Theater

Schönstes Lichtspielhaus

Ab Samstag, 30. Juli nur bis Donnerstag, 4. August

Ununterbrochen tägl. von 8¹/₂ bis 10¹/₂ Uhr:

Der große Michael Bohnen-Film

Präsident Barrada.

Die Tragödie eines Glückritters in einem Vor-

spiel und 5 Akten.

In der Titelrolle: **Michael Bohnen.**

Vorher:

Aus der Universal-Sammelmappe Nr. 2.

Großes Orchester.

Vom 5. bis einschl. 10. August finden keine

Lichtspielvorstellungen statt. F 309

Urania

Bleichstraße 30.

Der große Sensations- u. Abenteuer-Film

Das Milliarden-Testament.

Abenteurer-Drama in 6 spannenden Akten.

Frachtvoller Szenen. Auserlesene Künstler.

Ca. 8000 Mitwirkende.

Gutes Beiprogramm.

Kühler Saal. Gute Musik.

U.T.

Rheinstraße 47.

Heute:

Draga, die**heldenprinzessin.**

II. Teil:

Ein Feuerregen**RHENANIA**

Lichtspiele.

Als Erst-Aufführung

gelangt ab heute bis

Freitag

Der Diamant**des Todes.**

Groß-Kriminal-Roman

mit **Josef Schild-****kraut u. Werner****Kahle** in der Haupt-

rolle.

Gutes Beiprogramm.

Simplizissimus

Erste vornehmste

Künstlerspiele

WIESBADEN

Telephon 1028.

! Großes Programm !

1.—15. August:

Gastspiel

Ricea Pienerth

Op-rns-geria

von Volksoper Wien

u. 8 weiteren namhaft.

Künstlern.

Ab 9¹/₂ Uhr:**Trocadero**

Tanzpalast und Bar

Jazz-Band

u. Tanzvorführungen

Park-Hotel

Kleinkunst-Bühne

Dir. H. Habels

Künstler. Leitung:

Otto Bellmann.

Das sensationelle

August-Programm!

Gastspiel!

Jean Moreau

Hanna Fritz.

Layos Rigo.

Otto Bellmann.

Francis & Ernst.

Leontine Lüders.

Geschwister Nissel.

Hans Schnitzer.

Gustav Jacoby.

Sturhaus-Konzerte

Dienstag, 2. August.

Nachmittags 4—6.30 Uhr

TANZ-TEE

im kleinen Konzertsaal.

Abends 8 Uhr:

Finnischer Abend

des Städtischen Karorochesters

unter Leitung des Komponisten

Professor Robert Kajanus.

Dirigent des Städt. Symphonie-

Orchesters, Helsinki.

1. Finlandia, Todtentanz von

J. Sibelius.

2. Drei Sätze aus einer Or-

chestersuite von R. Kajanus.

a) Introduktion, b) Walzer-

lied, c) Wellenspiel.

3. Aus der Musik zu dem

Schauenspiel „Belshazzars Gast-

mahl“ von J. Sibelius.

a) Einzugs-, b) Nachtmusik-

al-Klänge, c) Tanz.

4. a) Prelude, b) Ballettmusik

von J. Sibelius.

5. Sinfonietta in B-dur von

Kajanus.

Largo — Vivace (attacco)

Adagio di molto.

Intermezzo (Tempo di

Menuetto).

Allegro marciale.

Lemminkäinen sieht sein

Weib. Legende aus dem

finnischen Volksepos „Kale-

vala“ von J. Sibelius.